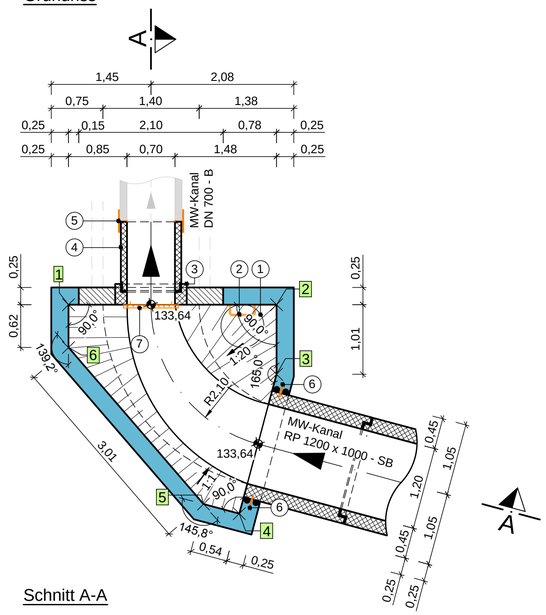
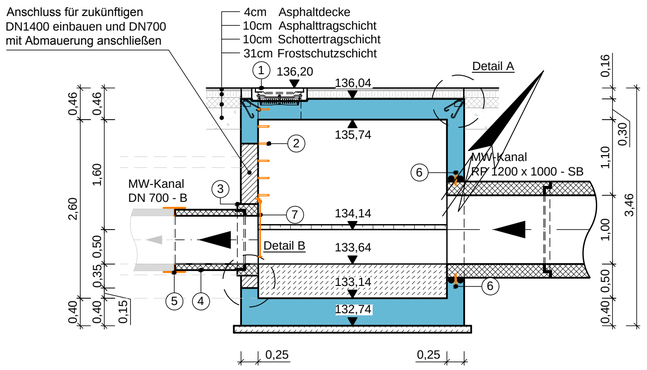
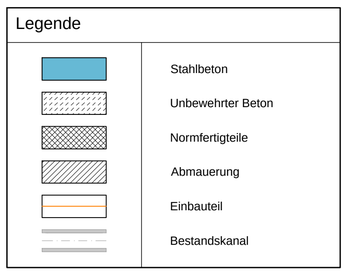
Grundriss



Schnitt A-A



Legende



Alle Betonkanten sind zu brechen

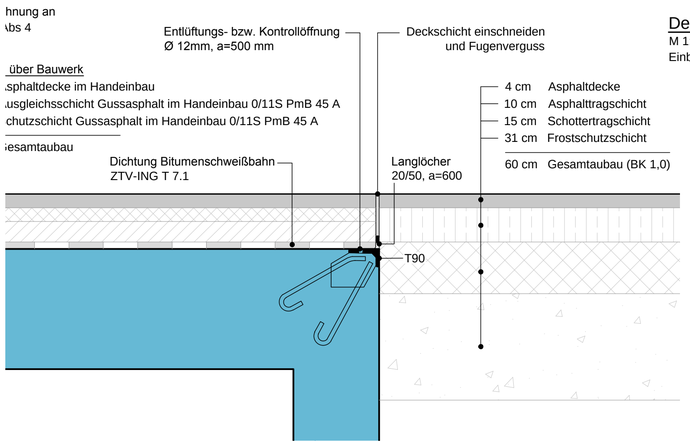
Einbauteile

Schachtaufbau aus Beton- und Stahlbetonfertigteilen nach
DIN V 4034-1, DIN EN 1917, FBS geprüfte Bauteile

1. Schachtabdeckung Klasse D400; Ø 625 mm
2. Steigbügel nach DIN 19555, Form B, kunststoffummantelt mit Edelstahlkern, Abstand 25 cm, max. Abstand von GOK 50 cm
3. Einbindering DN 700
4. Passstück DN 700 - SB
5. Manschette DN 700
6. Verpressschlauch + Quellband
7. Rechen aus Edelstahl

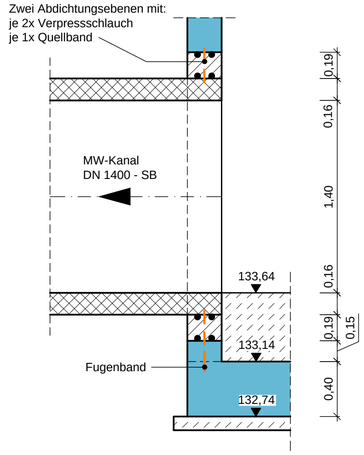
hnung an
\bs 4

über Bauwerk
.sphaltdecke im Handeinbau
.usgleichsschicht Gussasphalt im Handeinbau 0/11S PmB 45 A
chutzschicht Gussasphalt im Handeinbau 0/11S PmB 45 A
esamtaubau



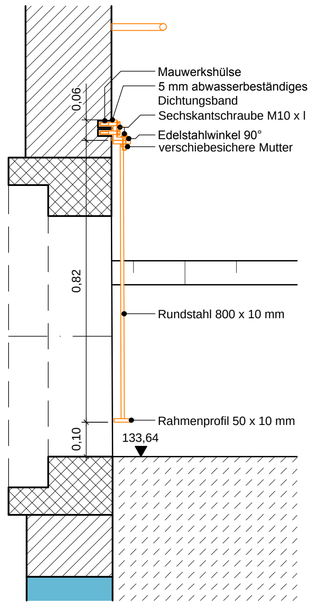
Detail B

M 1:25
Einbindung MW-Kanal DN 1400 - SB



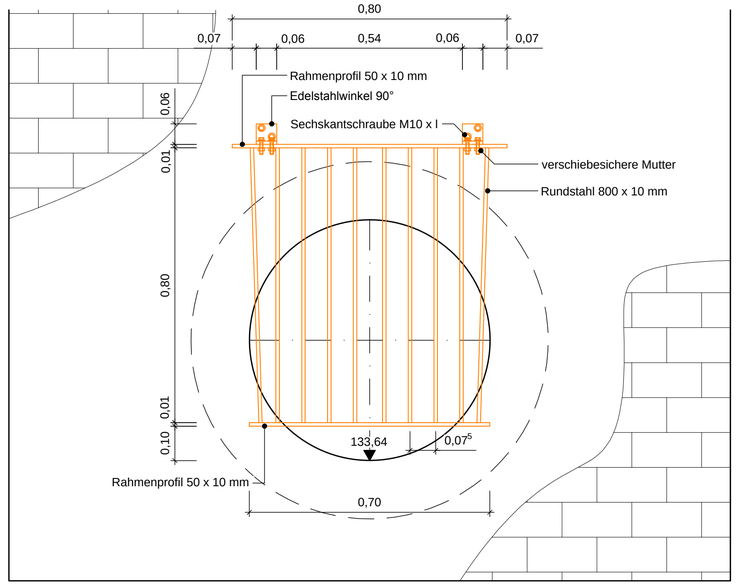
Detail Grobrechen

Schnitt
M 1:10



Detail Grobrechen

Ansicht
M 1:10



Hinweise für die Bauausführung

Die in der Planung angegebenen Gelände-, Deckel- und Sohlenordinaten sind vor Bauausführung in der Örtlichkeit zu überprüfen. Die Deckelhöhen sind vor Bauausführung mit dem Deckenhöhenplan der Straßenbauplanung abzugleichen. Bei Unstimmigkeiten ist die örtliche Bauleitung umgehend zu informieren.

Für die Bauwerksinnenschalung ist Tafelschalung zu verwenden. Die Betonoberfläche ist Sichtbetonqualität (lunkerfrei) herzustellen. Bei Betonierabschnitten sind Versätze < 3 mm zu realisieren. Alle Betonkanten sind zu brechen (Kantenlänge 20 mm). Die Anordnung und Sicherung von Fugen ist dem Schalplan zu entnehmen.

Alle Bauteile, Verbindungen und Fugen sind druckwasserdicht auszubilden.

Profilbeton ist gem. ATV-DVWK-M 176 dauerelastisch mit abwasserbeständiger 1-Komponenten-Polyurethan-Dichtmase an die Bauwerkswände anzuschließen (siehe hierzu Regeldetail in Zeichnung 0619 AP BW003 I0)
Beschichtung des Banketts mit hochgradig abwasserbeständigem kunstharzmodifiziertem Zementestrich, Dicke 25 mm. Die Oberfläche ist im Auftrittsbereich zu riffeln.

Als Abdichtung des Rohrringbereiches sind umlaufend mit 2 Stück Quellband und 1 Stück wiederverpressbarer Verpressschlauch zu verlegen.
Nach Abklingen des Schwindeprozesses ist der außenliegende Verpressschlauch mit Epoxidharz zu verpressen. Die Enden des innenliegenden Verpressschlauches münden in einer Verwahrdose im Kämpferbereich (siehe hierzu Regeldetail in Zeichnung 0619 AP BW003 I0).

Im Zuge der Freilegung von in Betrieb befindlichen Bestandskanälen sind diese gegen statische und dynamische Belastungen zu sichern. Dies kann z.B. durch den Einbau von Stahlbetonklammern C 20/25 über dem Bestandskanal erfolgen.

Alle Stahlteile sind aus Edelstahl V4A (Werkstoff 1.4571), gebeizt und passiviert herzustellen. Vor Ort beizen und passivieren ist nicht zulässig.

Sämtliche leitenden Anlageteile sind potentialfrei zu verbinden.

Absteckung Bauwerk

Punkt	Ostwert	Nordwert	Bemerkung
1	371413.1496m	5642647.2781m	Innenkante Bauwerk
2	371415.6364m	5642649.0062m	Innenkante Bauwerk
3	371416.2152m	5642648.1734m	Innenkante Bauwerk
4	371416.9264m	5642646.1975m	Innenkante Bauwerk
5	371416.4201m	5642646.0152m	Innenkante Bauwerk
6	371413.5061m	5642646.7652m	Innenkante Bauwerk

Höhensystem: DHHN92
Lagesystem: UTM

Index	Datum	Änderung	gezeichnet	bearbeitet	geprüft

Zur Bauausführung freigegeben

Die Freigabe zur Bauausführung erfolgt unbeschadet der vom Auftragnehmer

Der Bauherr:
StadtWerke Rösrath ...
Hauptstraße 142; 51503 Rösrath

gezeichnet
Rösrath, den

DAR
Deutsche Abwasser-Reinigungs-Gesellschaft mbH Berlin
Ingenieurbüro für Umweltvorhaben
D-14052 Berlin, Reichsstraße 12
Telefon 030/89044-0, Telefax 030/89044-14

StadtWerke Rösrath ...
Hauptstraße 142
51503 Rösrath

	Datum	Name
gezeichnet:	30.09.2015	Feyerabend
bearbeitet:	30.09.2015	Schnepel
geprüft:	30.09.2015	Sent

Zeichnungsnummer: 0619 AP BW005
Maßstab: 1:50 / 1:10 Format: 750x560
CAD-Dateiname: 0619 AP BW005.dwg
CAD-System: AutoCAD 2015
Austausch-Format:
als Ersatz für: Ersetzt durch:

RRR Mühlenweg
Kanalplanung

Ausführungsplanung

Verbindungsbauwerk 8243sr0105

Diese Zeichnung darf ohne unsere Genehmigung weder vervielfältigt noch dritten Personen, insbesondere Konkurrenzfirmen zugänglich gemacht werden. (§1 und 11 des Gesetzes vom 19. Juni 1901 und §823 BGB)